

WOCHENKURIER

„Viel Neid, viel Ehr'“ - Interview mit Peter Degner, Veranstalter und Stiftungsgründer

21.02.2011

Leipzig.

Er ist eine der schillerndsten Persönlichkeiten der Leipziger Szene: Peter Degner. WochenKurier sprach mit dem Leipziger Impressario und Stiftungsvorstand.

Welches war der Grund, Veranstalter zu werden?

Ich habe schon mit 13 Jahren bei Heinz Quermanns „Herzklopfen kostenlos“ auf der Bühne gestanden und Spejbl und Hurvinek parodiert. Nach der Wende habe ich dann den Treff mit P.D. gemacht und habe die Künstler nach Leipzig geholt, deren Platten ich sammelte: Evelyn Künneke, Hildegard Knief, mit der ich 30 Jahre befreundet war, Ray Charles und andere.

Sie sind in Leipzig nicht unumstritten. Manche nennen Sie einen „Blender“. Wie gehen Sie damit um?

Viel Neid, viel Ehr'. Mein Mentor war Fritz Rau, und der hat gesagt „Mach Du die Oberliga!“. Daran habe ich mich gehalten. Classic Open mache ich mit meinen Partnern seit 16 Jahren. Ohne die Stadt und die Unterstützung der Leipziger würde es diese Veranstaltung so vielleicht gar nicht mehr geben.

Sie haben die Peter-Degner-Stiftung ins Leben gerufen. Warum?

Ich will die Stadt mit Lebensfreude füllen und die Leipziger Kultur mit der Stiftung unterstützen. Wenn wir als Bürger unsere Kulturangebote in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weiterhin haben wollen, müssen wir etwas tun. Die Stiftung sammelt Gelder für Kulturprojekte. Wir wollen Leipzigs kulturelle Vielfalt erhalten. Natürlich möchte ich, dass auch die Classic Open nach meinem Tod weiterhin kostenlos für die Bürger veranstaltet werden. Darüber hinaus wird 2011 erstmals der mit 3.000 Euro dotierte Preis der Stiftung, die Goldene Zigarre, verliehen. Der Preisträger soll sich um die Leipziger Kultur verdient gemacht haben und wird von den Bürgern gewählt.

Unterstützt die Stiftung alle Bereiche der Kultur, z.B. auch die freie Szene?

Grundsätzlich ja. Zunächst müssen wir aber Spenden und Zustiftungen einwerben, um langfristig Projekte zu fördern. Jährlich entscheidet das Kuratorium über die Verwendung der Mittel. Ich freue mich, dass unsere Kuratoriums-Mitglieder bereits klare Zeichen gesetzt haben. Die Sparkasse Leipzig z.B. hat jetzt einen nicht unwesentlichen Beitrag als Zustiftung geleistet. Wichtig ist, dass die Idee „Bürger für Bürger – für unser Leipzig und seine Kultur“ durch alle Einwohner mitgetragen wird. Hier hilft jede kleine Spende.

Gibts 2011 Neues?



In der Kreuzstraße zu Hause: Peter Degner mit einer seiner geliebten Zigarren. Foto: ras